Zeitschrift: Bauen, Wohnen, Leben Herausgeber: Bauen, Wohnen, Leben

Band: - (1954)

Heft: 18

Artikel: Großer Neubau für die Telephondirektion Zürich

Autor: [s.n]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-651517

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Großer Neubau für die Telephondirektion Zürich

Das Projekt für das neue TT-Magazin-, Werkstätte- und Garagegebäude in Zürich 5

Die Telephondirektion Zürich umfaßt die Netzgruppen Zürich, Baden und Wohlen mit zusammen 80 Telephonzentralen. Dieses Baunetz wird von den TT-Magazinen in Zürich, die sich auf drei verschiedenen Liegenschaften befinden, mit Kabeln, Werkzeugen, Apparaturen sowie Linien- und Montierungsmaterialien versorgt. Das Apparatemagazin ist zusammen mit der Reinigungs- und Reparaturwerkstätte im Hause Ackerstraße 18 untergebracht. Dessen Ausgabestelle für Apparate ist sehr frequentiert, da wertmäßig 35 Prozent der Installationsarbeiten von privaten Konzessionären ausgeführt werden, die das Material dort abholen. Im Linienmagazin an der Ackerstraße 14, das

Im Linienmagazin an der Ackerstraße 14, das

mit dem Apparatemagazin verbunden ist, sind Liniendraht, Ankerseile, Hilfsmaterial, Werk-zeuge, Apparate, Kleinautomaten von Teilnehmer-anlagen, Militärzentralen, Isolatoren usw. aufbe-

wahrt.
Das schwere Linien- und Kabelmaterial befindet sich zusammen mit der Automobilwerkstätte, der Wagenwäscherei und einer provisorischen Auto-Einstellhalle auf der Liegenschaft Hardturmstraße 119

Alle drei Anlagen sind zu klein und genügen den Anforderungen wegen der gewaltigen Ent-wicklung des Telephonverkehrs im Baunetz Zürich nicht mehr. Ueber diese gibt die folgende Tabelle Auskunft:

	1930	1940	1950	1953	$Index\ 1953$ 1930 = 100	
Teilnehmeranschlüsse	39 838	66 556	126 661	156 659	393	
Sprechstellen	56 713	103 894	194 316	236 016	416	
Radiokonzessionäre und Tf						
Rundspruchteilnehmer	23 957	122 210	188 011	209 558	870	
Drahtlänge in km	218 399	402 906	688 700	850 318	389	
Telephongespräche in Millione	n 57,5	87,3	157.7	174,6	303	
Gesprächseinnahmen						
in Millionen Franken	13,3	16,75	35,7	42,3	318,3	

Seit 1930 haben sich die Teilnehmeranschlüsse, die Telephongespräche wie auch die Gesprächseinnahmen mehr als verdreifacht. Die außergewöhnlich rasche Zunahme des Telephonverkehrs sowie der Sprechstellen und der dadurch vertursachte Ausbau des Kabel- und Liniennetzes sowie der Zentraleinrichtungen nötigte die Verwaltung, die Bestände an Linien- und Kabelmaterial, Apparaten usw. fortwährend zu vergrößern. Seit 1940 verdoppelten sich die Lagerbestände und verdreifachte sich der Materialumsatz. Der Warenwert in den Magazinen betrug Ende 1953 rund 2,9 Millionen Franken und der Materialumsatz des Jahres 1953 machte mit 32,3 Millionen Franken einen Fünftel des gesamtschweizerischen Totals aus. Die Arbeitsleistung des Materialdienstes nahm seit 1940 um 100 Prozent zu, während das Personal lediglich um 68 Prozent, nämlich von 22 auf 37 Arbeitskräfte, erhöht werden mußte.

Der zunehmende Materialumsatz wirkt sich

Der zunehmende Materialumsatz wirkt sich ebenfalls auf die damit zusammenhängenden Transportdienste aus. Vermochte die Telephondirektion Zürich den Betrieb 1940 noch mit 99 Fahrzeugen zu bewältigen, benötigte sie 1953 237 Fahrzeuge, worunter 12 Lastwagen, 127 Kastenwagen und 77 Anhänger. Bis zum 1. Juli 1954 ist der Bestand auf 243 Fahrzeuge gestiegen. Das Garagepersonal mußte-seit 1940 von 14 auf 30

Angestellte vermehrt werden.

Heute ist die Telephondirektion Zürich nicht mehr in der Lage, das Linien- und Kabelmaterial, die Apparate sowie die Transport- und Störungsfahrzeuge zweckmäßig unterzubringen.

Die Räume des alten Gebäudes Ackerstraße 14 sind für das Liniemmagazin zu klein, die Einrichtungen sind veraltet und erlauben keinen rationellen Betrieb. Täglich entstehen unwirtschaftliche Fahrten, Zeitverlusste und dadurch Mehrkosten, weil die betrieblich und organisatorisch zusammengehörenden Liniemmagazine und das Lager mit dem schweren Linien- und Kabelmaterial örtlich getrennt sind. Eine ökonomische Führung der Magazine läßt sich nur erzielen, wenn das Linienmagazin mit dem schweren Baumaterial vereinigt und gleichzeitig der für die Lagerung zur Verfügung stehende Raum vermehrt wird. Auch die Lokale des Apparatemagazins an der sind für das Linienmagazin zu klein, die Einrich-

Zur Verfügung stehende Kaum vermehrt wird.

Auch die Lokale des Apparatemagazins an der
Ackerstraße 18 genügen den Bedürfnissen nicht
mehr. Es fehlen besonders Lagermöglichkeiten für
Apparate und die Reserve von 30 000 Telephonbüchern, für Gestelle mit automatischen Teilnehmeranlagen, Umschaltschränke usw. Die Reinigungs- und Reparaturwerkstätten, die rund 40
Prozent des Materialbedarfs aus gebrauchten Gegenständen bereitstellen, benötizen ebenfalls mehr genständen bereitstellen, benötigen ebenfalls mehr Raum.



Blick in die Lehrlingswerkstätte der Standard Telephon und Radio AG Zürich

Beim Magazin für Schwermaterial an der Hardturmstraße ist dringend eine Vermehrung der Lagerfläche im Freien und unter Dach erfor-derlich. Das Magazin und die provisorischen Holz-schöpfe sind veraltet und überfüllt. Da ein Ver-sandraum fehlt, kann die Ware nicht für den Verlad vorgerüstet werden, was unwirtschaftliche Wartzeiten verursacht. Viel Material muß wegen Pletzwangels im Freien gelagert werden, wa es Platzmangels im Freien gelagert werden, wo es ohnehin so zusammengedrängt und aufgeschichtet ist, daß ein zweckmäßiger Verladebetrieb kaum

möglich ist.

Die Liegenschaft an der Hardturmstraße dient ferner dem Transportdienst. Die Automobilwerkstätte ist in einem alten Gebäude eingerichtet, das für den gegenwärtigen Betrieb dreimal zu klein ist. Die Lastwagen können nicht in die Werkstätte einfahren und müssen im Freien repariert

und gewaschen werden. Von den 243 Motorfahrzeugen und Anhängern Von den 243 Motoriantzeugen und Annaugen sind 75 Fahrzeuge auf dem Hardturmareal un-terzubringen. Die Automobilhalle, Werkstätte und die Wagenwäscherei fassen jedoch bloß 43 Wagen. Die verbleibenden 32 Anhänger werden unter freiem Himmel stationiert.

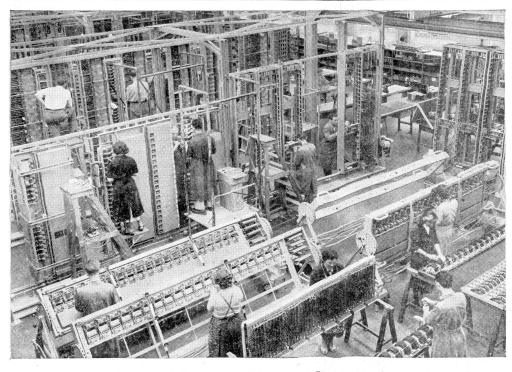
Freien Himmel stationert.
Ein einwandfreier Betrieb in den Magazinen,
Werkstätten und Garagen der Telephondirektion
Zürich kann nur durch eine grundsätzliche Neugestaltung erzielt werden. Auf dem Lagerplatz
Hardturm müssen die veralteten und ungenügenden Anlagen des Automobil- und Transportdien-

stes weichen. Das Linienmagazin, die Automobilwerkstätte, Wagenwäscherei und die notwendigen Automobileinstellhallen würden in einem zu er-Automobileinsteilnallen. würden in einem zu erstellenden großen Neubau untergebracht. Dieser käme in das Dreieck Förrlibuckstraße-Pfingstweidstraße-Industriegeleise zu stehen, das vom Lagerplatz Hardturm lediglich durch die Förrlibuckstraße getrennt ist. Die Stadt Zürich tritt zu diesem Zweck der PTT das erforderliche Land ab.

Das dadurch freiwerdende Linienmagazin an der Ackerstraße wäre dem Annartemagazin zu

diesem Zweck der PTT das erforderliche Land ab:
Das dadurch freiwerdende Liniemmagazin an
der Ackerstraße wäre dem Apparatemagazin zu
überlassen und würde diesem erlauben, die längst
notwendige Erweiterung der Lagerräume vorzunehmen. Ein unmittelbarer Zusammenhang zwischen dem Apparatemagazin und dem Linienund Kabelmagazin besteht nicht, so daß die Trennung in diesem Falle verantwortet werden kann.
Das Erdgeschoß würde zum Einstellen von Automobilen dienen.
Das vom Hochbaudienst PTT, der Direktion
der Eidgenössischen Bauten und privaten Architekten ausgearbeitete Projekt sieht folgende
Raumverteilung vor: Keller: Auto-Einstellhalle,
Heizung, Luftschutzräume, Veloraum Erdgeschoß:
Werkstätte, Waschräume und Einstellraum für
Automobile, Spedition mit Rampe für Bahntransport. 1. Stock: Linienmagazin. 2. Stock: Einstellraum. 3. und 4. Stock: Lagerräume.

Nach der Berechnung der Direktion der Eidgenössischen Bauten werden die Baukosten mit
4 200 000 Franken veranschlagt.





Teilansicht der Montagehalle für automatische Telephonzentralen.

Automatische Telephonzentralen

Als führendes Unternehmen der Nachrichtentechnik leistet die Standard Telephon und Radio AG. einen wesentlichen Beitrag an den Ausbau des schweizerischen Telephonnetzes. Dank ihrer internationalen Beziehungen kann sie auch die neuesten aus-ländischen Entwicklungen in der Schweiz anwenden.

